

Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah = Maison du patrimoine à la Villa Patumbah

Autor(en): **Artho, Karin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **106 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-389540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwerpunkte des Betriebskonzeptes

Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

Die Renovation der Villa Patumbah verläuft nach Zeitplan. Rund 85 Prozent der Arbeiten sind vergeben. Ziel ist es, Ende 2012 die Geschäftsstelle des Schweizer Heimatschutzes zu zügeln und im Frühjahr 2013 das Heimatschutzzentrum zu eröffnen.

Karin Artho, Leiterin Heimatschutzzentrum, und Adrian Schmid, Geschäftsleiter Schweizer Heimatschutz

Das kürzlich vom Geschäftsausschuss verabschiedete Betriebskonzept beinhaltet folgende Schwerpunkte:

Raumaufteilung: Der Schweizer Heimatschutz richtet im ersten und zweiten Obergeschoss der Villa seine Geschäftsstelle ein. Das repräsentative Erdgeschoss und das Gartengeschoss werden zum öffentlichen Heimatschutzzentrum.

Ziele: Das Heimatschutzzentrum soll ein Ort des Staunens und des Entdeckens sein. Es vermittelt spannendes Wissen zum Thema Baukultur und gibt einen Einblick in die Ziele und Aktivitäten des Schweizer Heimatschutzes. Dadurch wird die Begeisterung und Freude an Architektur, Denkmalpflege, Raumplanung, Kulturlandschaft und Gartengestaltung geweckt und ein grösseres Bewusstsein für die gebaute Umwelt geschaffen. Und ganz wichtig: Der Schweizer Heimatschutz ist präsent und wird positiv wahrgenommen.

Die Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Klassenverband und deren Umfeld wie Lehrpersonen und Eltern. Als Nebenzielgruppe wird ein Laienpublikum, vornehmlich in Gruppen, angesprochen.

Vorbild sind die Zentren der Naturschutzverbände, die sich mitten in einem Naturschutzgebiet befinden und ein breites Publikum seit Jahrzehnten erfolgreich zu begeistern und zu sensibilisieren vermögen.

Inhalt: Die eigentlichen «Exponate» des Heimatschutzzentrums sind die prachtvolle Villa Patumbah und die historische Gartenanlage. Hinzu kommen die benachbarten Neubauten von Miller Maranta und das Quartier. Sie erlauben eine direkte Begegnung mit Baukultur und sind Ausgangspunkt für die Vermittlungsangebote. Diese werden spezifisch auf die Besuchergruppen zugeschnitten und beinhalten thematische Führungen und vertiefende Workshops.

Weiter wird eine kleine, aber feine Dauerausstellung die Projekte und Aktivitäten des Schweizer Heimatschutzes beleuchten, so den Schoggitaler, den Wakkerpreis, Ferien im Baudenkmal und diverse themenspezifische Kampagnen.

Zu guter Letzt dient das Heimatschutzzentrum als Plattform für Diskussions- und Gesprächsrunden sowie für kleinere kulturelle Anlässe.

Finanzen: Bis zur Eröffnung gilt es, die Finanzierung des Betriebs sicherzustellen. Aus dem Ertrag des Schoggitalers im Jubiläumsjahr des Schweizer Heimatschutzes (2005) steht eine namhafte Summe als Startkapital zur Verfügung.

Das reicht jedoch noch nicht. In den kommenden Monaten werden wir weitere Finanzquellen erschliessen und auch an unsere Mitglieder gelangen. Heute danken wir sehr herzlich für die bisherige Unterstützung.

www.patumbah.ch



Heimat verbindet.

Unsere Heimat ist einmalig. Helfen Sie mit, ein Stück Heimat zu bewahren. Schweizer Baukultur für kommende Generationen: schützen, erlebbar machen, weiter bauen. Ihr Vermächtnis – eine Erbschaft oder ein Legat – legt den Grundstein für die Zukunft. Informieren Sie sich bei Ihrem Anwalt oder bestellen Sie die Unterlagen des Schweizer Heimatschutzes: www.heimatschutz.ch. Sie können uns auch anrufen:

Unser Geschäftsleiter Adrian Schmid berät Sie gerne persönlich unter 044 254 57 00.

Schweizer Heimatschutz Postfach 8032 Zürich
adrian.schmid@heimatschutz.ch 044 254 57 00
www.heimatschutz.ch



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
 PATRIMOINE SUISSE
 HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
 PROTECZIUN DA LA PATRIA

Grandes lignes du concept d'exploitation

Maison du patrimoine à la Villa Patumbah

La rénovation de la Villa Patumbah se déroule selon le calendrier prévu. Près de 85 % des travaux ont été adjugés. L'objectif est d'y déménager le Secrétariat central de Patrimoine suisse fin 2012 et d'inaugurer la Maison du patrimoine au printemps 2013.

Karin Artho, directrice de la Maison du patrimoine, et Adrian Schmid, secrétaire général de Patrimoine suisse

Le concept d'exploitation récemment adopté par le bureau porte sur les principaux aspects suivants:

Répartition des locaux: Le Secrétariat central de Patrimoine suisse occupera les premier et deuxième étages de la villa. Le rez-de-chaussée (bel étage) et le niveau donnant sur le jardin abriteront la Maison du patrimoine.

Objectifs: La Maison du patrimoine se veut un lieu de découverte et d'émerveillement. Elle permettra au public d'acquérir des connaissances relatives au patrimoine bâti et donnera un aperçu des activités de Patrimoine suisse. Le but est de susciter l'enthousiasme des visiteurs pour l'architecture, la conservation des monuments historiques, l'aménagement du territoire, le paysage, l'art des jardins, etc., et de les sensibiliser davantage à l'environnement construit. Point essentiel: la présence de Patrimoine suisse fera percevoir l'association de manière positive.

Le principal groupe cible sont les enfants et adolescents (notamment par classes) ainsi que leur entourage (enseignants, parents). Est aussi visé, de façon secondaire, un public profane, essentiellement en groupe.

La Maison du patrimoine s'inspire des associations de protection de la nature qui sont établies au cœur d'une réserve naturelle et parviennent depuis des décennies à enthousiasmer et sensibiliser un large public.

Contenu: Les principaux «objets d'exposition» seront la Villa Patumbah elle-même et son jardin historique. S'y ajouteront les bâtiments voisins de Miller Maranta, ainsi que le quartier environnant. Tous permettront un contact direct avec la thématique du patrimoine bâti et serviront de support à des activités de sensibilisation. Celles-ci seront adaptées aux différents groupes de visiteurs et comporteront visites thématiques et ateliers d'approfondissement.

En outre, une petite exposition permanente présentera de façon attrayante les activités de Patrimoine suisse, notamment l'Ecu d'or, le Prix Wakker, Vacances au cœur du patrimoine et les campagnes thématiques. Enfin, la Maison du patrimoine servira de plateforme pour des débats, des tables rondes et de petites manifestations culturelles.

Financement: D'ici l'inauguration, il s'agira d'assurer le financement de

l'exploitation. Une importante somme issue du produit de l'Ecu d'or du centenaire de Patrimoine suisse (2005) est à disposition. Elle ne suffira cependant pas. Au cours des mois qui viennent, nous rechercherons d'autres sources de financement et solliciterons nos membres. Nous remercions d'ores et déjà chaleureusement ceux qui nous ont soutenus jusqu'ici.

www.patumbah.ch

La future Maison du patrimoine occupera le niveau donnant sur le jardin et le rez-de-chaussée de la Villa Patumbah (1 vestiaire, 2 atelier, 3 réception, 4 chambre de la maîtresse de maison, 5 salon, 6 chambre du maître de maison, 7 lounge, 8 bureau).

(dessin Ps)

Im Gartengeschooss und im Erdgeschoss der Villa Patumbah wird das zukünftige Heimatschutzzentrum eingerichtet (1 Garderobe, 2 Workshop, 3 Empfang, 4 Zimmer der Dame, 5 Salon, 6 Zimmer des Herrn, 7 Lounge, 8 Büro).

(Plan SHS)

Les premier et deuxième étages abriteront le Secrétariat central de Patrimoine suisse (9 accueil Patrimoine suisse/secrétariat, 10 bureau, 11 salle de réunion et de formation partagée par le Secrétariat central et la Maison du patrimoine).

(dessin Ps)

Im 1. und 2. Obergeschoss wird die Geschäftsstelle des Schweizer Heimatschutzes Platz finden (9 Empfang Schweizer Heimatschutz/Sekretariat, 10 Büro, 11 Sitzungs- und Schulungsraum zur gemeinsamen Nutzung für Geschäftsstelle und Heimatschutzzentrum).

(Plan SHS)

